Mulhouse Alsace Agglomération

REGIONALES LEBENSMITTELPROJEKT (PROJET ALIMENTAIRE TERRITORIAL – PAT)

Mulhouse Alsace Agglomération & Sud Alsace

Ausgabe 2021

Projet Alimentaire Territorial – Reconnu par le Ministère de l'Agriculture

Plan Climat Nouvelle Donne

DIE LANDWIRTSCHAFT IM BALLUNGSRAUM

Der Ballungsraum Mulhouse (m2A) das sind:

- 39 Gemeinden auf 40 000 Hektar
- 280 000 Einwohner, d.h. über ein Drittel der Bevölkerung des Oberelsass

Die Landwirtschaft im Ballungsraum:

- 36% der Bodenfläche, d.h. 14 000 Hektar und fast 280 Erzeuger jeglicher Art
- 93% der Flächen sind Getreideanbauflächen mit 84% für Industrie und Viezucht
- 33 Höfe oder Güter, die sich zu Bio verpflichtet haben
- 22% Wachstum in 1 Jahr

Quellen: Bio en Grand Est - 2020

Darüber hinaus:

- Gehen im Oberelsass 50% der Landwirte in den kommende 10 Jahren in den Ruhestand, die Hälfte ohne Nachfolger
- Sind 600 Hektar zwischen 2002 und 2012 durch Bebauung verschwunden
- Sinkt die Zahl der Landwirtschaftsbetriebe (-30% zwischen 2000 und 2010)

Quellen: AURM

Daher besteht ein starkes Interesse an der Aufrechterhaltung und Diversifizierung der landwirtschaftlichen Tätigkeit.

Neuer Trend: 30% der neuen Anlagen entstehen für die Bio-Landwirtschaft, die 6,4% der landwirtschaftlichen Nutzfläche (LNF) im Ballungsraum darstellt.

Quellen: FNAB - 2019

NEUE KONSUMGEWOHNHEITEN

Was zeigen die neuen Konsumgewohnheiten?

Drei Trends zeichnen sich beim französischen Lebensmittelkonsum ab:

- **die Auswirkung auf die Gesundheit**
- **die Sorge um die Umwelt**
- **die Förderung kurzer Versorgungsketten und der lokalen Produktion**

- Im September 2016 erklären sich 75% der Franzosen bereit, möglichst viele Lebensmittel aus dem Umland zu konsumieren und zu 70% saisonale Produkte
  (IPSOS Umfrage für die Carasso Stiftung)
- 66% der Einwohner der Region Grand Est konsumieren mindestens einmal im Monat Produkte aus biologischer Landwirtschaft
  (Daten FNAB)
- 2019 sind 5,1% der Lebensmitteleinkäufe der französischen Haushalte Bioprodukte
  Quelle: Agence BIO

GEMEINSAME INTERESSEN

Die Landwirtschaft als Herausforderung für das Gebiet.

Aufgrund der Feststellung, dass ein Drittel der Treibhausgasemissionen, die für den Klimawandel verantwortlich sind, mit der Ernährungsweise zusammenhängen, bemüht sich m2A seit Beginn der 2000er Jahre eine umweltverträgliche Landwirtschaft zu unterstützen und jedem eine gesunde Ernährung zu bieten.

- Dieses Engagement ist Teil des Klimaplans und ein Hebel im Kampf gegen den Klimawandel
- Dieses Engagement zeigt sich in der Entwicklung und der Unterstützung von kurzen Transportwegen und biologischer Landwirtschaft, beim Verkauf im Einzelhandel sowie bei der Großgastronomie.

Auf dem Gebiet von m2A haben zahlreiche Akteure landwirtschaftliche Projekte entwickelt, die auf eine gesunde Ernährung aus dem Umland abzielen, wie beispielsweise die „Bauernkörbe“.

Das Territoriale Ernährungsprojekt (PAT) - Übereinstimmung der Interessen

Der von den verschiedenen Akteuren des Ballungsraums geteilte Wille, eine nachhaltige Landwirtschaft zu entwickeln, hat diese veranlasst, im Frühjahr 2017 eine gemeinsame Vorgehensweise zu erarbeiten. So entstand das Territoriale Ernährungsprojekt (PAT), das darauf abzielt, der Bevölkerung einen besseren Zugang zu gesunder und lokaler Ernährung zu gewähren, die aus einer Fair-Trade-Landwirtschaft stammt, welche die Umwelt respektiert.

Dieses Territoriale Ernährungsprojekt trägt das Gütesiegel des Landwirtschafts- und Ernährungsministeriums.

Das PAT nimmt an der landwirtschaftlichen Umwandlung des Gebiets dank der Zusammenarbeit der involvierten und unterschiedlichen Akteure teil, was einen echten Erfolg darstellt und mt dem Südelsass über das Gebiet von m2A hinausgeht.

EINE GEMEINSAME VISION

Eine Gruppe von Partnern, die die Vielfalt der Akteure repräsentiert
Organisation der Entscheidungsfindung, gewählte Amtsträger haben ihren Platz und geben die Leitlinien und die verfügbaren finanziellen Mittel vor.

Ein kollektives und organisiertes Vorgehen,

das es ermöglicht, auf einem Gebiet,

Ein entwicklungsfähiges Gebiet mit m2A als Ankerpunkt: Berücksichtigung der Konsum- und Produktionsmöglichkeiten und -bedürfnisse

durch die Zusammenarbeit von Akteuren

und verschiedenen Strukturen, die sich

einem gemeinsamen Ziel verschrieben haben,

Abwechslungsreich, ausgewogen und sättigend, natürliche Erzeugnisse (keine oder wenige Chemikalien), die so wenig Umwandlung wie möglich erfahren.

jedem Zugang zu gesunden,

lokalen,

Produktion, Verarbeitung und Vertrieb für den lokalen Verbrauch. ApproAlsace zufolge muss ein heimisch verarbeitetes Produkt mindestens 50% lokale Erzeugnisse enthalten. Lieferung über eine Distanz von max. 50-80 km ohne Umladung, wobei das Limit mit der Auswirkung des Trabsports auf die CO2-Bilanz zusammenhängt.

Ressourcensparende (Wasser, CO2, Chemikalien), innovative Produktion aus Agrarökologie ohne Abfall und ohne Auswirkungen auf den Klimawandel.

umweltfreundlichen und

fair produzierten Lebensmitteln

Gewährleistet eine faire Bezahlung der Akteure der Wertschöpfunskette „Vom Feld auf den Teller“ und ist dabei für alle zugänglich.

zu verschaffen.

PAT: MITGESTALTUNG VON ZIELEN

DAS PAT, m2A & SÜDLICHES ELSASS

1

2

3

4

5

Die verschiedenen am Prozess beteiligten Akteure der Branche „Vom Feld auf den Teller“ haben 5 strategische und 17 operative Ziele formuliert

1 DIE AUTONOMIE DER REGION ENTWICKELN

- Steigerung der lokalen Nahrungsmittelproduktion
- Begrenzung der urbanen Ausdehnung
- Entwicklung urbaner, periurbaner und innovativer Landwirtschaft
- Ausbau lokaler Nahrungsmittelsysteme unter Gewährleistung der Nahversorgung und Entwicklung von Logistiklösungen

2 EINE LANDWIRTSCHAFT MIT GERINGER UMWELTBELASTUNG AUSBAUEN UND FÖRDERN: LOKALE UND BIOLOGISCHE LANDWIRTSCHAFT

- Begleitung der Erzeuger hin zu geringer belasteter, biologischer Landwirtschaft mit an das Gebiet angepassten Erzeugnissen
- Förderung und Sensibilisierung sowohl der Fachleute als auch der Öffentlichkeit für eine Landwirtschaft mit geringer Umweltbelastung
- Sicherung der Absatzmöglichkeiten für lokale und Bio-Produkte und Reduzierung der Produktion von Lebensmittelabfällen
- Kampf gegen Lebensmittelverschwendung und Reduktion der Abfallerzeugung im Zusammenhang mit Ernährung

3 ALLEN DEN ZUGANG ZU GESUNDEN UND HOCHWERTIGEN LEBENSMITTELN ERMÖGLICHEN

- Steigerung des Bio-/lokalen Anteils bei der öffentlichen und privaten Großgastronomie
- Erleichterter Zugang zu gesunder und regionaler Ernährung für Personen mit geringem Einkommen
- Erleichterung des physischen Zugangs zu gesunden und lokalen Lebensmitteln für Menschen mit eingeschränkter Mobilität

4 DEN ARBEITSMARKT IN DER BRANCHE NAHVERSORGUNG ERHALTEN UND AUSWEITEN

- Erlangung vielseitiger Fähigkeiten durch Weiterbildung: Art der Landwirtschaft, kaufmännische Fähigkeiten, Lebensmittelzubereitung
- Absatzmengen und Arbeitspläte mit Verträgen nachhaltig sichern
- Arbeitsplatzsicherheit mit Produktionsvielfalt vereinen

5 BEITRAG ZU EINER FAIR-TRADE-BRANCHE

- Voraussetzungen schaffen, um einen fairen Handelssektor aufzubauen
- Förderung von Wiedereingliederungsmaßnahmen
- Steigerung des Kaufs von Produkten aus lokalem Anbau

PAT: DIE GROSSEN ETAPPEN

JULI 2006: m2A engagiert sich zu dem Thema mit dem Ersten Territorialen Klimaplan.

2014: Die nachhaltige Landwirtschaft wird zur eigenständigen Politik von m2A mit einem extra dafür abgestellten Abgeordneten.

NOVEMBER 2016: m2A und die MACIF Stiftung bringen die Akteure der Branche zusammen, um kurze lokale Nahrungskreisläufe zu entwickeln. Die versammelten regionalen Akteure drücken ihren Willen aus, der Frage der nachhaltigen und gesunden Ernährung ausführlich nachzugehen.

APRIL 2017: m2A und die MACIF Stiftung starten offiziell mit ihren Partnern das PAT Vorhaben. Erstellen von Arbeitsgruppen.

SOMMER-HERBST 2017: Erarbeitung der Vision und der Ziele mit den Akteuren der Branche.

JUNI 2018: Die Vorgehensweise erhält das Label der Stufe 1 des Landwirtschaftsministeriums für 3 Jahre, Abendveranstaltung zur Unterstützung der Akteure bei der Umsetzung von Projekten.

1. Abend „Soyons Food“

NOVEMBER 2018: „Soyons Food“ – öffentliche Abendveranstaltung zur Vorstellung von Projekten.

JANUAR 2019: 48 Stunden „Projektbooster“ für rund 10 Projektträger.

WINTER 2019-2020: Unterstützung durch „Territoires Conseils“ (ein Bankenservice für Gebietskörperschaften) für die Konsolidierung und Verankerung der territorialen Ernährungspolitik des Ballungsraums Mulhouse und des Südelsass.

JULI 2021: Das PAT erhält vom Landwirtschaftsministerium für 5 Jahre ein Label der Stufe 2.

SEPTEMBER 2021: Ausweitung der Arbeit auf das Südelsass unter Einrichtung des COPIL PAT Südelsass.

OKTOBER 2021: Präsentation des PAT.

DEZEMBER 2021: Partnerschaftsabkommen mit der Landwirtschaftskammer des Elsass.

GEMEINSAMES HANDELN

Dieser Ansatz basiert auf dem Prinzip der gemeinsamen Konstruktion, wobei besonderes Augenmerk auf die Repräsentativität und den Beitrag aller Akteure der Branche gelegt wird.

DER LENKUNGSAUSSCHUSS (COPIL)

bestehend aus Mitgliederns des COTECH und gewählten Vertretern von m2A dem Südelsass.
Als Garant der Philosophie des Projekts überprüft er die Zielsetzung.

Regelmäßig stattfindende **öffentliche Meetings** für die Akteure oder interessierte Bürger, um die Bedürfnisse und Projekte vor Ort weiterzuleiten um neue Initiativen zu schaffen oder zu betreuen.

DER TECHNISCHE AUSSCHUSS (COTECH)

besteht aus dem Koordinationsteam und fünfzehn Akteuren, die die beteiligten Institutionen und die Forschung vertreten.
Als Animateur des Projekts legt er die Arbeitsmethode sowie den Umsetzungsplan fest und sorgt für dessen Kohärenz.

Arbeitsgruppen
werden erstellt, um gewisse Themenbereiche abzudecken; sie sind von unterschiedlicher Größe und Dauer.

DAS KOORDINATIONS- UND ANIMATIONSTEAM

bestehend aus dem Träger m2A, unterstützt von einem Betreuergremium.
Es gibt dem Vorgehen Impulse, kümmert sich um die technische Betreuung und ist verantwortlich für das Vorgehen beim Ministerium.

UMGESETZTE AKTIONEN

Betreuung der Kommunen beim Abschließen von Vereinbarungen und Verträgen durch die elsässische Landwirtschaftskammer und „Terres de Lien Alsace“ sowie der konventionellen oder Bio-Erzeuger (Hilfe bei der Errichtung oder Wiederaufnahme eines Landwirtschaftsbetriebs).

Betreuung der Strukturen, die Außer-Haus-Verpflegung anbieten (u.a. Schulkantinen) bei der Einführung von regionalen oder Bio-Produkten durch die elsässische Landwirtschaftskammer und „Bio en Grand Est“.

Hilfe durch m2A für Projektträger bei der Antragstellung zum Erlangen einer staatlichen finanziellen Unterstützung im Rahmen des Nationalprojekts für Ernährung.

Hilfe für die Projektträger durch TUBA, um die Realisierung und/oder die Finanzierung ihrer Projekte im Bereich der biologischen oder integrierten Landwirtschaft zu „boostern“.

Förderung kurzer und biologischer Versorgungswege durch die Verteilung von Bauernkörben (RHENAMAP).

Finanzielle Unterstützung (durch die CeA und m2A) der Kommunen und Verbände, die mit Hilfe des GERPLAN Bio-Landwirtschaftsprojekte entwickeln wollen.

Förderung und Betreuung einer nachhaltigen Landwirtschaft im Rahmen des Projekts der südelsässischen Gebiete (Einrichtung von Filialen, Bezahlstudien für Umweltdienste, ...).

SCHLÜSSELZAHLEN

- 237 000 € Beihilfen für die nachhaltige Landwirtschaft seit 2010
- 1 900 Körbe werden pro Woche verteilt
- 77 Direktverkaufsstandorte
- 100 Hektar geschützte Landwirtschaftliche Böden

UNGERSHEIM
FELDKIRCH
BOLLWILLER
BERRWILLER
PULVERSHEIM
STAFFELFELDEN
CC Thann - Cernay
RUELISHEIM
WITTENHEIM
WITTELSHEIM
KINGERSHEIM
RICHWILLER
PFASTATT
REININGUE
LUTTERBACH
MULHOUSE
MORSCHWILLER-LE-BAS
HEIMSBRUNN
BRUNSTATT-DIDENHEIM
GALFINGUE
CC Südelsass Largue
ZILLISHEIM
FLAXLANDEN
STEINBRUNN-LE-BAS
CC Sundgau
BATTENHEIM
CHALAMPE
BANTZENHEIM
BALDERSHEIM
OTTMARSHEIM
SAUSHEIM
ILLZACH
RIXHEIM
HOMBOURG
RIEDISHEIM
PETIT-LANDAU
HABSHEIM
NIFFER
ZIMMERSHEIM
ESCHENTZWILLER
DIETWILLER
BRUEBACH
CA Ballungsraum Saint-Louis

LAUFENDE AKTIONEN

Betreuung der Kommunen beim Abschließen von Vereinbarungen und Verträgen durch die elsässische Landwirtschaftskammer und „Terres de Lien Alsace“ sowie der konventionellen oder Bio-Erzeuger (Hilfe bei der Errichtung oder Wiederaufnahme eines Landwirtschaftsbetriebs).

Betreuung der Strukturen, die Außer-Haus-Verpflegung anbieten (u.a. Schulkantinen) bei der Einführung von regionalen oder Bio-Produkten durch die elsässische Landwirtschaftskammer und „Bio en Grand Est“.

Hilfe durch m2A für Projektträger bei der Antragstellung zum Erlangen einer staatlichen finanziellen Unterstützung im Rahmen des Nationalprojekts für Ernährung.

Hilfe für die Projektträger durch TUBA, um die Realisierung und/oder die Finanzierung ihrer Projekte im Bereich der biologischen oder integrierten Landwirtschaft zu „boostern“.

Förderung kurzer und biologischer Versorgungswege durch die Verteilung von Bauernkörben (RHENAMAP).

Finanzielle Unterstützung (durch die CeA und m2A) der Kommunen und Verbände, die mit Hilfe des GERPLAN Bio-Landwirtschaftsprojekte entwickeln wollen.

Förderung und Betreuung einer nachhaltigen Landwirtschaft im Rahmen des Projekts der südelsässischen Gebiete (Einrichtung von Filialen, Bezahlstudien für Umweltdienste, ...).

UNGERSHEIM
FELDKIRCH
BOLLWILLER
BERRWILLER
PULVERSHEIM
STAFFELFELDEN
CC Thann - Cernay
RUELISHEIM
BATTENHEIM
CHALAMPE
BANTZENHEIM
WITTENHEIM
BALDERSHEIM
WITTELSHEIM
KINGERSHEIM
RICHWILLER
SAUSHEIM
OTTMARSHEIM
ILLZACH
PFASTATT
HOMBOURG
LUTTERBACH
REININGUE
MULHOUSE
RIXHEIM
PETIT-LANDAU
RIEDISHEIM
MORSCHWILLER-LE-BAS
HABSHEIM
HEIMSBRUNN
ZIMMERSHEIM
NIFFER
BRUNSTATT-DIDENHEIM
ESCHENTZWILLER
DIETWILLER
GALFINGUE
BRUEBACH
FLAXLANDEN
ZILLISHEIM
STEINBRUNN-LE-BAS
CC Südelsass Largue
CC Sundgau
CA Ballungsraum Saint-Louis

ZUKÜNFTIGE AKTIONEN

Betreuung der Kommunen beim Abschließen von Vereinbarungen und Verträgen durch die elsässische Landwirtschaftskammer und „Terres de Lien Alsace“ sowie der konventionellen oder Bio-Erzeuger (Hilfe bei der Errichtung oder Wiederaufnahme eines Landwirtschaftsbetriebs).

Betreuung der Strukturen, die Außer-Haus-Verpflegung anbieten (u.a. Schulkantinen) bei der Einführung von regionalen oder Bio-Produkten durch die elsässische Landwirtschaftskammer und „Bio en Grand Est“.

Hilfe durch m2A für Projektträger bei der Antragstellung zum Erlangen einer staatlichen finanziellen Unterstützung im Rahmen des Nationalprojekts für Ernährung.

Hilfe für die Projektträger durch TUBA, um die Realisierung und/oder die Finanzierung ihrer Projekte im Bereich der biologischen oder integrierten Landwirtschaft zu „boostern“.

Förderung kurzer und biologischer Versorgungswege durch die Verteilung von Bauernkörben (RHENAMAP).

Finanzielle Unterstützung (durch die CeA und m2A) der Kommunen und Verbände, die mit Hilfe des GERPLAN Bio-Landwirtschaftsprojekte entwickeln wollen.

Förderung und Betreuung einer nachhaltigen Landwirtschaft im Rahmen des Projekts der südelsässischen Gebiete (Einrichtung von Filialen, Bezahlstudien für Umweltdienste, ...).

UNGERSHEIM
FELDKIRCH
BOLLWILLER
BERRWILLER
PULVERSHEIM
CHALAMPE
BANTZENHEIM
RUELISHEIM
BATTENHEIM
CC Thann - Cernay
STAFFELFELDEN
WITTENHEIM
BALDERSHEIM
OTTMARSHEIM
WITTELSHEIM
KINGERSHEIM
SAUSHEIM
RICHWILLER
ILLZACH
PFASTATT
HOMBOURG
RIXHEIM
REININGUE
LUTTERBACH
MULHOUSE
PETIT-LANDAU
RIEDISHEIM
MORSCHWILLER-LE-BAS
HABSHEIM
NIFFER
HEIMSBRUNN
ZIMMERSHEIM
BRUNSTATT-DIDENHEIM
ESCHENTZWILLER
DIETWILLER
CC Südelsass Largue
GALFINGUE
BRUEBACH
FLAXLANDEN
ZILLISHEIM
STEINBRUNN-LE-BAS
CA Ballungsraum Saint-Louis
CC Sundgau

Mulhouse Alsace Agglomération

SOYONS FOOD !

Die Akteure des PAT m2A & Südelsass

École supérieure de praxis sociale

EM Strasbourg Business School

Bio en Grand Est

Terre de liens Alsace

Rhenamap – Produire et consommer autrement

ÉcoParc – La fabrique à projets d'utilité territoriale

aurm – agence d'urbanisme de la région mulhousienne

MACIF Fondation – Vos idées changent le monde

Programme national pour l'alimentation – Territoires en action

République Française – Liberté Égalité Fraternité

Agence de l'Eau Rhin-Meuse

Préfet de la Région Grand Est – Liberté Égalité Fraternité

Agricultures & Territoires – Chambre d'agriculture Alsace

Mulhouse

Alsace Collectivité européenne

Für alle, die am Prozess teilhaben möchten: **PAT@mulhouse-alsace.fr**

Projet Alimentaire Territorial – Reconnu par le ministère de l'Agriculture

Plan Climat – Nouvelle donne

Kommunikationsleitung bei m2A - Foto: AdobeStock - Januar 2022